

Sportfreunde zogen Bilanz – Vorsitzender würdigte Sportplatzenerweiterung

„Eines der spannendsten und arbeitsreichsten Jahre“

Blick auf nervenzehrende Saison der Ersten – Kritik am Verhalten einiger Spieler

DINKELSBÜHL (hjp) – Gut besucht war die Hauptversammlung der Sportfreunde Dinkelsbühl im Sportheim. Wie der erste Vorsitzende Helmut Müller in seinem Rechenschaftsbericht hervorhob, war das abgelaufene Jahr eines der arbeitsreichsten, spannendsten und fröhlichsten Jahre in der Geschichte des Vereins.

Dazu zählte als Höhepunkt das 60-jährige Vereinsjubiläum im Zusammenhang mit der Sportplatzeinweihung, der in einer herausragenden Gemeinschaftsleistung durch die Erweiterung zu einem Schmuckkästchen gemacht wurde, wie der Vorstand feststellte. Allen Helfern, die sich mit ihrer Arbeit oder finanziell eingebracht haben, galt sein besonderer Dank. Das Festwochenende war ausgefüllt mit einem Rockabend, dem Festabend, vielen Fußballturnieren und einem Schafkopfturnier mit Weißwurstessen. Es wurde ein gelungenes Fest, das von großer Resonanz geprägt war, so das erfreuliche Fazit der Vereinsführung.

Der sportliche Bereich war von einer nervenzehrenden Kreisligasaison der ersten Mannschaft geprägt, die erst am vorletzten Spieltag den Klassener-

halt sichern konnte. Hier kritisierte Müller den oft mangelnden Einsatzwillen und vor allem fehlenden Trainingsfleiß vieler Mannschaftsspieler, der zu dieser Situation führte und durch unloyales Verhalten einiger Spieler zum Rücktritt des langjährigen Torwarttrainers Paul Wagner führte. Der im Sommer engagierte neue Trainer Josef Ludwig soll nunmehr versuchen, wieder eine sportlich überzeugende Mannschaft zu formen.

Einen sehr ausführlichen Kassenbericht lieferte Klaus Heberlein ab. Auch hier dominierte die Sportplatzenerweiterung, die Kosten von 62500 Euro verursacht hat. Der Dank ging an die Stadt Dinkelsbühl und andere Institutionen, die mit Zuschüssen die Last gemildert haben. Zukünftig werden aber auch Mehrkosten infolge der Erweiterung anstehen. Als Wermutstropfen werde da der weitere Rückgang der Mitgliederzahlen auf jetzt 313 angesehen, dem gegengehalten werden müsse.

Dem Verlust im sportlichen Bereich stehen Überschüsse im wirtschaftlichen Bereich – auch durch die Festlichkeiten des Vorjahres bedingt – gegenüber, sodass sich das Vereinsvermögen noch in „schwarzen Zahlen“

darstellt. Allerdings stehen noch Projekte an, wie die Erneuerung der ziemlich maroden Heizung, eines Rasenmähers und auch der Sportplatzzufahrt mit Beleuchtung, die finanziell gestemmt werden müssen. Die Kassenführung wurde geprüft und für ihre sorgfältige Arbeit von Roland Hofrichter gelobt. Somit stand einer einstimmigen Entlastung von Kassier und Vorstandschaft nichts im Wege.

Es folgten ausführliche Berichte der Betreuer aller Mannschaften über die abgelaufene und die bisherige Saison, wobei sich zeigte, dass sehr viel Zeit und Aufwand auch in die Jugendarbeit investiert wird. Hier sind Mannschaften in allen Klassen am Start, teilweise sogar mit zwei Teams, wobei man sich häufig im vorderen Bereich der Tabelle in den Kreisligen bewege.

Den Vorsitz im Wahlausschuss für die Neuwahlen des Vorstands übernahm der anwesende zweite Bürgermeister der Stadt Dinkelsbühl, Thomas Sandfuchs, der dabei auch die Grüße und Glückwünsche des OB



Wurden für eine runde Anzahl von Einsätzen geehrt (von links): die Spieler Daniele Concentino, Steve Müller, Waldemar Rjabov und Mario Bohnert. Foto: Prüfer

überbrachte. Die Wahlen brachten keine Veränderungen in der bisherigen Zusammensetzung. Alle Vorstandsmitglieder hatten sich zur Wiederwahl gestellt, zum Teil aber mit der Maßgabe, sich für das nächste Mal auch nach „neuen Gesichtern“ umzuschauen. So wurde das Gremium einschließlich der Ausschussmitgliedern Jürgen Friedrich, Thomas Beck und Mario Bohnert mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Thema war auch eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge an die gestiegenen Kosten und Aufwendungen des Vereins. Man wolle weiterhin im Verein gute Arbeit leisten, müsse aber den gegebenen finanziellen Verhältnissen Rechnung tragen. Nach kurzer Diskussion zeigte sich dafür Verständnis bei den anwesenden Mitgliedern und

die Erhöhung wurde einstimmig beschlossen.

Zum Ende der Versammlung wurden für ihre sportlichen Einsätze in der ersten Mannschaft Daniele Concentino, Steve Müller, Waldemar Rjabov und Mario Bohnert mit Urkunden geehrt. Sie hatte je rund 300 Spiele absolviert.

Einem Antrag aus der Mitgliedschaft, das Wahlalter für Vereinsmitglieder auf sechzehn Jahre herab zu setzen, wurde trotz einiger Bedenken mehrheitlich stattgegeben. Einstimmig befürwortet wurde ein weiterer Antrag, die Anzahl der gewählten Ausschussmitglieder von derzeit drei auf fünf zu erhöhen. Für beide Neuerungen ist eine Satzungsänderung nötig, die noch von der Mitgliederversammlung befürwortet werden muss.